

# Fairyrytales

Von Apricot

## Kapitel 3: Erstes Zwischenspiel

„Was?!“

Ryder runzelte seine Stirn. Ryan saß mittlerweile im Bett gegenüber von ihm, im Schneidersitz.

„Die Vision, die Ryder mit ihm teilte, hielt... –“, wiederholte Ryder seinen letzten Satz, aber Ryan schüttelte schnell seinen Kopf.

„So kann das nicht ausgehen!“, beharrte er. Er hatte, wie Ryder überrascht feststellte, Tränen in den Augen. „Das ist viel zu traurig!“

„Du wolltest kein Happy End...“

Ryan schüttelte seinen Kopf. „Oh maaaaaan... das war... viel zu hart!“ Und bevor Ryder sich überhaupt wehren konnte, war Ryan wieder zu ihm gerutscht – und umarmte ihn, obwohl sie Beide gegenüber voneinander saßen und das nur so halb funktionierte. Ryans Gesicht drückte sich in Ryders Halsgrube und der spürte, wie der andere Junge jetzt sogar ein leichtes Schluchzen ausstieß. Wow! Ryder hätte nicht mit so einer Reaktion gerechnet! Okay, die Geschichte war lang gewesen, so lange, dass jetzt schon die ersten Sonnenstrahlen des Tages ins Zimmer schienen, aber dass Ryan so mitgenommen sein würde...

„Ich würde dich niemals vergessen“, murmelte Ryan. „Niemals.“

Ryders Herz blieb für einen Moment stehen. Aber schlussendlich erwiderte er nichts, sondern umarmte Ryan einfach zurück.

-

„Ryder...?“

„Hm?“ Ryder schaute auf zu Ryan. Sie lagen wieder im Bett, diesmal in Ryans Bett; und wieder war es zu mehr gekommen, als der Andere wohl erwartet hätte. Das war jetzt das fünfte Mal, das das passiert war – und das in kürzester Zeit. Es war noch nicht mal sonderlich spät, erst so gegen 23 Uhr. Der Mond schien ziemlich hell in Ryans Zimmer, weshalb Ryder den Anderen perfekt erkennen konnte.

„Meinst du...“ Ryan seufzte. Ryder lag in seinen Armen, so, dass er sein Kopf auf Ryans Schulter legen konnte. Ryan lag damit auf den Rücken – was okay so war, weil so konnte Ryans Hand noch immer über Ryders Rücken wandern, wenn er das wollte. Gerade fuhr er mit seiner Hand aber nur geistesabwesend über Ryders Oberarm. „Ah.“ Ryan grinste kurz, schaute dann aber auch mal direkt zu Ryder. „Vergiss es. Doofer Gedanke.“

Ryan war betrunken. Klar war er das, genau wie die letzten vier Male. Aber diesmal war er sogar noch richtig ansprechbar, was fast schon ein wenig neu war.

„Was denn?“ Ryder rutschte im Bett ein bisschen nach oben, sodass sein Kopf neben Ryans lag.

„Äh...“ Ryan drehte seinen Kopf zu Ryder und runzelte seine Stirn. „‘ch hab mich gefragt... weißt du noch... also, erinnerst du dich noch an Ryder, den Meermann?“

Ryder grinste schief. „Klar“, erwiderte er. „Wieso?“

„Kannst du mir nochmal ein Märchen erzählen?“ Ryan schluckte. „Wenn du magst. Das war irgendwie ganz nett.“ Er zögerte nochmal. „Also, verdammt nett.“

„Hm...“ Ryder fuhr mit seiner Hand nachdenklich über Ryans Brust. „Klar kann ich. Das hat Spaß gemacht.“

„Ja?“ Ryans Augen leuchteten auf, aber dann fiel ihm wohl wieder ein, dass er einen Ruf zu wahren hatte. „Ich mein, äh – das wäre echt super.“

Ryder lachte leise, bevor er wieder ein paar Minuten überlegte. „Okay...“, sagte er nach einer Weile. „Was hältst du von Rotkäppchen?“

Ryan grinste breit. „Perfekt“, kommentierte er.

Ryder erwiderte das Grinsen. „Okay, dann...“ Wieder ein Zögern. Die Grundstory stand schon so halb in seinem Kopf, aber letztes Mal hatte es auch super geklappt, das alles spontan zu erklären – und das würde sicher auch diesmal super klappen.

„Also... früher, vor laaaanger, langer Zeit, da gab es mal einen Jungen namens Ryan...“

„Oh! Red Riding Ryan?“ Ryan lachte.

Ryder stimmte in das Lachen mit ein. „Klappe!“, sagte er dann aber grinsend. „Keine Kommentare! Also, dann nochmal: es war einmal vor langer Zeit, ein Junge namens Ryan. Ryan...“